



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 5. Januar 2019

PRESSEINFORMATION

Essener Finanzkraft steigt 2019 um fast 92 Millionen: Witzel sieht deutliche Verbesserung durch Landeszuweisung

Die Haushaltslage der Stadt Essen wird sich im neuen Jahr nach Modellrechnungen erheblich verbessern. Essens FDP-Landtagsabgeordneter Ralf Witzel weist auf die aktuelle Prognose des Landes hin, nach der sich 2019 vor Ort eine gegenüber dem Vorjahr um 91,7 Millionen Euro erhöhte Einnahmeerwartung ergibt. Witzel sieht dadurch gute Chancen, daß die Stadt im Jahr 2019 ihre Finanzlage erkennbar verbessern kann. Die Berechnungen nehmen einen Zuwachs der kommunalen Steuerkraft von bislang 699 Mio. (2018) auf 785 Mio. Euro in 2019 an, also einen Anstieg um beachtliche 86 Millionen (+12,3%). Obwohl derartige Steigerungsraten üblicherweise im kommunalen Finanzausgleich zu geringeren Landeszuweisungen in Essen führen müßten, ist dies bei dem neuen Verteilungsschlüssel des Landes für die Kommunalfinanzen nicht der Fall. Unsere Stadt erhält trotz des erheblichen Zuwachses bei der eigenen Steuerkraft auch von Landesseite noch Zuweisungen in Höhe von 570 Millionen Euro, immerhin rund 6 Millionen mehr als im Vorjahr 2018.

Witzel begrüßt die Entscheidungen des Landes zur Festlegung der neuen Rechtsgrundlagen für die Kommunalfinanzierung: „Die Gesamtzuweisungen des Landes im Gemeindefinanzierungsgesetz fungieren als eine Art interkommunaler Finanzausgleich. Obwohl sich die Essener Einnahmesituation deutlich verbessert, senkt das Land aber nicht seine Gesamtzuweisungen für allgemeine Deckungsmittel und die verschiedenen Investitionspauschalen in vergleichbarem Umfang, sondern steigert sie sogar noch weiter. Wäre das Land den gutachterlichen Empfehlungen zur sachgerechten Neuordnung der Kommunalfinanzen gefolgt, die die inzwischen abgewählte rot-grüne Regierung beauftragt und als Berechnungsgrundlage hinterlassen hat, hätte es eine umfangreiche Absenkung der Landeszuweisung zur Kompensation der eigenen städtischen Steuerexplosion gegeben.“

FDP und CDU haben die besonderen sozialen Aufwendungen der Großstädte aber stärker bei der landesseitigen Finanzausstattung der Kommunen berücksichtigt als gutachterlich vorgesehen, wovon die Stadt Essen nun deutlich profitiert.

Zur laufenden Kommunalfinanzierung durch das Land kommen im neuen Jahr 2019 zusätzlich noch weitere positive Transfers zugunsten des Stadthaushalts, vor allem durch die vollständige Weiterleitung aller Bundesmittel für Integrationsaufgaben. Die rot-grüne Vorgängerregierung hat diese sogenannte Integrationspauschale vollständig für eigene Landes Zwecke einbehalten und nicht einmal eine anteilige Auszahlung an die Kommunen vorgenommen.

Damit sich die Finanzlage vor Ort langfristig weiter stabilisieren und verbessern kann, erwartet die FDP aber vom Bund eine strikte Beachtung des sogenannten Konnexitätsprinzips analog zur Landesverfassung. „Es dürfen keine teuren Gesetze mehr verabschiedet werden, die Kommunen zusätzlich belasten, ohne diese Lasten dann auch auszugleichen“, sagt Witzel.